

«WG-Guggisberg 77B»

Wohn-, Schul- und Therapieheim

Regel 1 = Unser Ziel:

„Alle fühlen sich wohl in unserer Wohngemeinschaft“!

Am Mittwoch 20. Januar 2010 betreute ich während der Teamsupervision wie immer die Jugendlichen (diesmal Mesut, Djamel, Ruben und Daniele). Ich habe die Zeit genutzt um mit ihnen die Regel 1 zu diskutieren. Begründet war dieses Gespräch in einem Verhalten, welches immer wieder diskriminierende Inhalte und Beleidigungen verschiedenster Art beinhaltet.

Das Erfüllen der Regel 1 ist für eine gute Stimmung innerhalb der Wohngemeinschaft unabdingbar. Dafür haben die Jugendlichen 10 Punkte erarbeitet, die von allen Jugendlichen zwingend eingehalten werden müssen. Wer sich nicht daran hält, muss mit Konsequenzen rechnen. Die können verschiedenartig sein, sollen aber die Möglichkeit zum Nachdenken beinhalten. Evt. mit der Bezugsperson in der Natur (auf dem Jakobsweg, o. Ä). Auch das Streichen eines freien Nachmittages, ein Wochenende ab Samstagvormittag oder ein gestrichenes Wochenende können die Folge sein.

Verbales aggressives Verhalten kompensiert möglicherweise unsere 0 – Toleranz für physische Gewalt. Aus diesem Grund muss Gewalt als solches und seine Folgen oder Konsequenzen mit den Jugendlichen immer wieder thematisiert werden. Bald haben wir ein „Gewaltkonzept“ aus dem wir dazu näheres erfahren können.

Die 10 Regeln der Regel 1:

1. Keine Provokationen gegenüber anderen Personen (auch nicht als Scherz deklariert oder hinter dem Rücken der Betroffenen)!
2. Keine Schimpfwörter mit der Absicht zu verletzen oder zu kränken!
3. Niemand soll sich gegenüber anderen Jugendlichen arrogant verhalten (das provoziert auch)!
4. Respekt gilt auch dann, wenn ein Zimmer abgeschlossen ist und ein/e Jugendliche/r alleine sein will! Kein Klopfen (Hämmern mit den Fäusten) gegen die Tür!
5. Jugendliche, welche sich in einem anderen Zimmer aufhalten, respektieren persönliche Dinge und ein „Nein“ oder den Wunsch das Zimmer verlassen zu müssen!
6. Keine „Ausländersprüche“! In der «WG-Guggisberg 77B» gibt es keine Unterschiede!
7. Keine abwertenden Bewertungen gegenüber Jugendlichen aus anderen Kantonen (z.B. Kt. Zürich)! Es spielt keine Rolle woher jemand kommt!
8. Keine Materialschäden ohne Ehrlichkeit! Wer etwas kaputt macht, gibt es zu!
9. Manchmal muss man auch wegsehen oder weghören können!
10. Die Sozialpädagogen sollen nicht sofort intervenieren, sondern zuerst nachfragen was los war. War es ernst gemeint oder war es Spass (Übermut)?

Administration/Schule/

Arbeitsprojekt/Begleitetes Wohnen:

Wohngemeinschaft:

Dorf 70B, 3158 Guggisberg

Dorf 77B, 3158 Guggisberg

E-Mail: barl.rene@77B.ch

TEL: +41 (0)31 869 27 72

TEL: +41 (0)31 736 00 36/35

Homepage: www.77B.ch

FAX: +41 (0)31 869 27 24

FAX: +41 (0)31/736 00 37

Guggisberg, 26.01.2010/René Bartl, Geschäftsführer